



KIRCHE IN NOT

WELTWEITES HILFSWERK PÄPSTLICHEN RECHTS

...damit der Glaube lebt!

gegründet 1947 von Pater Werenfried van Straaten als Ostpriesterhilfe



KIRCHE IN NOT Deutschland

Geschäftsführerin

Karin M. Fenbert

Anschrift Lorenzonstraße 62, 81545 München
Telefon 0 89 – 64 24 888 – 0
Telefax 0 89 – 64 24 888 – 50
E-Mail niggewoehner@kirche-in-not.de
Website www.kirche-in-not.de

Vor 20 Jahren: Grundsteinlegung des Klosters in Auschwitz

Pater Werenfried van Straaten, der Gründer von KIRCHE IN NOT, und Karol Wojtyła, der spätere Papst Johannes Paul II., kannten sich bereits lange vor der Papstwahl im Jahre 1978. Aus einer Bekanntschaft ist im Laufe der Jahre eine gute Freundschaft geworden, die von gegenseitiger Anerkennung und Unterstützung geprägt war. Die beiden hatten ihren ersten Kontakt, als die kommunistischen Machthaber eine riesige Arbeiter-Trabantenstadt planten, Nowa Huta bei Krakau, eine „Stadt ohne Gott“, in der kein Platz für eine Kirche sein sollte. Kardinal Wojtyła, damals Erzbischof von Krakau, gelang es jedoch, dem Regime 1967 eine Baugenehmigung für ein Gotteshaus abzurufen. Zwischen 1967 und 1977 wurde in Nowa Huta eine Kirche mit Hilfe von KIRCHE IN NOT errichtet, die schließlich am 15. Mai 1977 der „Königin von Polen“ geweiht wurde. Pater Werenfried warb engagiert unter den Wohltätern für die Unterstützung des Kirchenbaus, der in Polen bis heute als Symbol des siegreichen Katholizismus gilt.

1985 wollte Pater Werenfried Papst Johannes Paul II. ein weiteres Geschenk machen. Eine Festung für Gott sollte in Polen erreicht werden: der Karmel in Auschwitz. Mit Enthusiasmus spornte Pater Werenfried seine Wohltäter an, für dieses Projekt zu spenden. Seinen leidenschaftlichen Appell dokumentieren wir mit einem Auszug aus seinem Rundbrief „Echo der Liebe“ von 1985.

Geschenk für den Papst - ein Kloster in Auschwitz

Das Stadttheater in Auschwitz war kurz vor dem Zweiten Weltkrieg unter (diesem; Anm. d. Red.) Dach. Niemals wurde dort ein Bühnenstück aufgeführt, es sei denn das Drama der 4.000.000 Unschuldigen, die hier gestorben sind. Die Nazis beschlagnahmten das Theater und verwendeten es als Magazin für das Gas, mit dem sie den Massenmord verübten.

Das düstere Gebäude liegt nahe der “Mauer des Todes” und Block Nr. 2, wo Maximilian Kolbe als Märtyrer starb. Auch Schwester Benedikta vom Kreuz (Anm. d

Red.: die 1998 heiliggesprochene Edith Stein) fand hier außer dem Tod das ewige Leben.

Nach zähen Verhandlungen wurde das Magazin den Karmeliterinnen leihweise mit der Erlaubnis überlassen, die verfallenen Innenräume als Kloster umzugestalten. So wird aus der Stätte, wo einst der Tod seinen Ausgangspunkt nahm, neues Leben erstahlen. Acht Karmeliterinnen bewohnen schon den kalten, leeren Raum. Tag und Nacht haben sie den Tod von Millionen vor Augen, beten und büßen für uns, die noch leben, und erbauen mit eigenen Händen das sakrale Zeichen von Liebe, Frieden und Versöhnung, das die siegreiche Kraft des Kreuzes bezeugt.

Unser Werk, das auf Ersuchen von Kardinal Wyszynski das "Patronat" von sechzig kontemplativen Klöstern in Polen übernommen hat, wird auch für den neuen Karmel von Auschwitz die fehlenden Mittel zur Verfügung stellen. Nach dem Besuch des Papstes wollen wir ihm, als Geschenk unserer Wohltäter, eine Spende für die Vollendung dieses Klosters übergeben. Es wird eine Festung für Gott, eine Quelle des Segens für die Weltkirche, ein Unterpfand der Bekehrung unserer verirrtten Brüder und ein Beweis guten Willens, die Schmach, die dem Stellvertreter Christi so oft angetan wird, tu tilgen ... Macht ihr mit? Dann schickt eure Spende mit dem Vermerk "Ein Kloster für den Papst".

P. Werenfried van Straaten, Mai 1985

Der Plan wurde verwirklicht. Am 23. November 1991 war die Grundsteinlegung des Klosters in Auschwitz. KIRCHE IN NOT unterstützt die Karmelitinnen von Auschwitz bis heute.

Links:

- <http://www.kirche-in-not.de/aktuelle-meldungen/2009/10-15-jahrestag-wahl-papst-johannes-paul-ii-16-oktober-werenfried>
- <http://www.kirche-in-not.de/wer-wir-sind/gruender-pater-werenfried-van-straaten/zeitzeugen>